

Hinweise

Tagungsort (Präsenzteilnahme)

Haus am Dom, Domplatz 3, 60311 Frankfurt am Main
Telefon 069-8008718400

Teilnahmegebühr

29 €/19 €

Anmeldung via AdTicket oder via mail: s.koerber@bistumlimburg.de
Die Teilnahme ist online auf unserem Youtube Kanal kostenlos möglich.
Bitte unter diesem link einwählen: <https://youtu.be/Na-El41a1uA>

Anmeldung

www.adticket.de



Bei Fragen zum Kartenkauf über AdTicket:
069-800 87 18 400

Wegweiser

Als EMAS zertifiziertes Tagungshaus verpflichten wir uns, unsere Veranstaltung möglichst umweltverträglich durchzuführen. Nutzen Sie deshalb bitte für die Anreise den ÖPNV: Vom Hauptbahnhof mit den U-Bahnen U4 und U5 bis zur Haltestelle Dom/Römer. Mit den Straßenbahnen 11 und 12 bis Haltestelle Paulskirche/Römer (Braubachstraße); von dort wenige Fußminuten (250m) bis zum Haus am Dom.

Thementag im Haus am Dom

So 27. März 2022, 9:30-17:00 Uhr



© iStock

Antisemitismus – Diagnose und Therapie

Thementag des AK Kirche und Synagoge



HAUS AM DOM
Domplatz 3, 60311
Frankfurt am Main
T 069-800 87 18 400
Fax 069-800 87 18 412
hausamdom@bistumlimburg.de
www.facebook.com/hausamdom.frankfurt
www.twitter.com/hausamdom
www.hausamdom-frankfurt.de



HAUS AM DOM
Katholische Akademie
Rabanus Maurus



HAUS AM DOM
Katholische Akademie
Rabanus Maurus



Antisemitismus – Diagnose und Therapie

Thementag des AK Kirche und Synagoge

Antisemitismus ist eine bestimmte Wahrnehmung von Juden, die sich als Hass gegenüber Juden ausdrücken kann. Der Antisemitismus richtet sich in Wort oder Tat gegen jüdische oder nicht-jüdische Einzelpersonen und/oder deren Eigentum, sowie gegen jüdische Gemeindeinstitutionen oder religiöse Einrichtungen.“

Es handelt sich also um ein Phänomen, das nicht durch die Anwesenheit oder das Verhalten von Jüdinnen oder Juden ausgelöst wird, sondern es ist ein Problem der Person, die diese antisemitische Wahrnehmung hat. Im Jahr 2021 sind in Deutschland etwa 2000 Straftaten mit antisemitischen Bezug registriert worden – im Durchschnitt sind das sechs pro Tag.

Wir alle sind erschrocken und ratlos, bisweilen aber auch ahnungslos angesichts dieses dämonischen Phänomens, das unser Land schon einmal in den Abgrund gestürzt und seine Wurzeln auch in der christlichen Tradition hat. Wir versuchen an diesem Thementag zu verstehen und Strategien vor allem für die Bildungsarbeit zu entwickeln.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme
Dr. Martin Nitsche, Dr. Kornelia Siedlaczek,
Prof. Dr. Joachim Valentin, Gregor Weigand
für den AK Kirche und Synagoge des
Bistums Limburg

Programmablauf, So 27. März 2022

9:30 Uhr	Anmeldung und Begrüßung
10:00 Uhr	Wie gehen unsere jüdischen Nachbargemeinden mit dem zunehmenden Antisemitismus um? Steve Landau, Geschäftsführer der Jüdischen Gemeinde und Leiter des Jüdischen Lehrhauses, Wiesbaden
11:30 Uhr	Israel bezogener Antisemitismus im Spiegel der Gesellschaft Prof. Dr. Julia Bernstein, University of Applied Sciences, Frankfurt/M.
13:00-14:00 Uhr Mittagspause	
14:00-14:45 und 14:45-16:00 Uhr	Herausforderungen und Chancen antisemitismuskritischer Bildungsarbeit. Workshop mit: Nathalie Friedländer, Bildungsstätte Anne, Frank, Frankfurt/M. Dagmar Mensink, Gesprächskreis Juden, Christen beim ZdK Prof. Dr. Doron Kiesel, Bildungsabteilung des Zentralrates der Juden Petra Kunik: Abrahamische Teams an deutschen Schulen
16:00-17:00 Uhr	Wie umgehen mit den bleibenden konfliktreichen Themen „Jüdisch-Muslimische Beziehungen“, „Islambezogener Rassismus“, „muslimischer Antisemitismus“, „Konflikt im Nahen Osten“ Prof. Dr. Frederek Musall, Hochschule für jüdische Studien Heidelberg